

Sind wir noch zu retten?

Von Otto Draxinger

Waldkirchen. Ist die Energiewende gerade wirklich das topaktuelle Thema, wenn man bedenkt, dass uns die Flüchtlingskrise unmittelbar auf den Nägeln brennt? Wer sich dazu entschloss, den Abend mit Dr. Franz Alt im Waldkirchner Bürgerhaus zu verbringen, bekam sofort die Antwort auf diese Frage: „Wer Klimawandel produziert, bekommt Klimaflüchtlinge.“

Was derzeit passiert, sei „nur ein harmloses Vorspiel dessen, was auf uns zukommt, wenn wir den Klimawandel nicht schaffen“, so Dr. Franz Alt. „In Afrika sind der-

zeit schon 18 Millionen Klimaflüchtlinge unterwegs.“ Der Waldkirchner Buchhändlerin Hedy Kunze ist es gelungen, dem bekannten Journalisten, Fernsehmoderator und Buchautor im Rahmen der Kulturwochen „Wolfsteiner Herbst“ für diesen Vortrag zu gewinnen.

Dr. Franz Alt, der ruhelos im Auftrag der Sonne unterwegs ist und kürzlich erst die Welt-Wind-Energie-Konferenz in Jerusalem eröffnet hat, übermittelte seinen rheatorisch glänzenden und ebenso spannenden wie dramatischen Vortrag mit „Auf der Sonnenseite – Warum uns die Energiewende zu Gewinnern macht“.

Ereits vor dem Vortrag im Waldkirchner Bürgerhaus trafen sich die Vorstandsmitglieder der Genossenschaft „Bürgerenergie Freyung-Grafenau e.G.“ Hans-Joachim Berliner (von links), Hans Madl-Deinhart und Thomas Madl mit Dr. Franz Alt im Hotel Gottinger, um mit den Experten über Energiewandel und den Einsatz regen-

„Selbstverbrennung? Wird sich die Menschheit selbst verbrennen?“, fragte Dr. Franz Alt. Fakt sei, dass wir heute an einem Tag weltweit etwa so viel Kohle, Gas und Öl verfeuern, wie die Natur in 500 000 Tagen geschaffen hat. „Wir verbrennen die Zukunft unserer Kinder und Enkel.“

Wohin führt das? Kann das UNO-Ziel, lediglich zwei Grad Erwärmung bis zum Ende dieses Jahrhunderts zuzulassen, noch erreicht werden? Dr. Franz Alt lässt dazu mit einem Zitat den Chef des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung und Berater der Bundeskanzlerin, Prof. Hans Joachim Schellnhuber, antworten:

„Wenn wir weiter wie von Sinnen Kohle, Öl und Gas verfeuern, verfehlten wir das UNO-Ziel, lediglich zwei Grad Erwärmung bis zum Ende dieses Jahrhunderts zuzulassen, sondern wir landen bei 4 Grad oder gar 8 Grad. Dann würden wir uns in einer brandgefährlichen Welt wiederfinden, in der 11 Milliarden Menschen wohl kaum friedlich zusammenleben könnten.“ Unvorstellbar, welche Flüchtlingsströme dann erst über den Erdball ziehen würden.

Katastrophal seien Auswirkungen und Folgen unserer falschen Energiepolitik: Menschen sterben aus, die Pole schmelzen rasant ab, die Erde wird verwüstet. „Noch nie hat sich eine Tierart selbst vernichtet“, so Dr. Franz Alt, „die Menschheit steht jedoch unmittelbar davor.“

Im ewigen Eis etwa seien Massen von Methangas versiegelt, das beim Verfaulen von Sumpfgras in der Urzeit entstanden ist. Wenn die 30 000 Quadratkilometer Dauer-



Leidenschaftlich diskutiert Dr. Franz im Waldkirchner Bürgerhaus auch mit den vielen Zuhörern. – Foto: Draxinger

Wolfsteiner Herbst 2015: Dr. Franz Alt referiert im Bürgerhaus



Leidenschaftlich diskutiert Dr. Franz im Waldkirchner Bürgerhaus auch mit den vielen Zuhörern. – Foto: Draxinger

„Selbstverbrennung? Wird sich die Menschheit selbst verbrennen?“, fragte Dr. Franz Alt. Fakt sei, dass wir heute an einem Tag weltweit etwa so viel Kohle, Gas und Öl verfeuern, wie die Natur in 500 000 Tagen geschaffen hat. „Wir verbrennen die Zukunft unserer Kinder und Enkel.“

Wohin führt das? Kann das UNO-Ziel, lediglich zwei Grad Erwärmung bis zum Ende dieses Jahrhunderts zuzulassen, noch erreicht werden? Dr. Franz Alt lässt dazu mit einem Zitat den Chef des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung und Berater der Bundeskanzlerin, Prof. Hans Joachim Schellnhuber, antworten:

„Wenn wir weiter wie von Sinnen Kohle, Öl und Gas verfeuern, verfehlten wir das UNO-Ziel, lediglich zwei Grad Erwärmung bis zum Ende dieses Jahrhunderts zuzulassen, sondern wir landen bei 4 Grad oder gar 8 Grad. Dann würden wir uns in einer brandgefährlichen Welt wiederfinden, in der 11 Milliarden Menschen wohl kaum friedlich zusammenleben könnten.“ Unvorstellbar, welche Flüchtlingsströme dann erst über den Erdball ziehen würden.

Katastrophal seien Auswirkungen und Folgen unserer falschen Energiepolitik: Menschen sterben aus, die Pole schmelzen rasant ab, die Erde wird verwüstet. „Noch nie hat sich eine Tierart selbst vernichtet“, so Dr. Franz Alt, „die Menschheit steht jedoch unmittelbar davor.“

Im ewigen Eis etwa seien Massen von Methangas versiegelt, das beim Verfaulen von Sumpfgras in der Urzeit entstanden ist. Wenn die 30 000 Quadratkilometer Dauer-



rativer Energieträger zu diskutieren. Insbesondere ging es dabei um Probleme, Vorbehalte und Möglichkeiten bei der Installation von Windkraftanlagen im Landkreisgebiet. Dr. Franz Alt zeigte sich aufgeschlossen dafür, die Genossenschaft „Bürgerenergie FRG“ im kommenden Jahr mit einer Aufklärungsaktion persönlich zu unterstützen.

„25 Jahre Freiheit“, so Dr. Franz Alt in Anlehnung an den Titel des überreichten Bildbandes, das hätte damals niemand für möglich und vorstellbar gehalten. Voraussetzung dafür sei „die Hoffnung“ der Menschen gewesen. „Und so wie die deutsche Einheit kam, so wird auch hoffentlich die Energiewende kommen wenn wir gern sind.“